Preis 25 Gr oder 1 Kč **Porto pauschaliert.**

TESCHNER ZEITUNG

Unparteiisches Organ **Erscheint jeden Sonntag**

Insertionspreis: Pro mm. Zeile Zł. 0·40 oder Kč. 1·50	Herausgeber u. verantwortl. Redakteur **Jakob Reichmann** Redaktion und Administration: Cieszyn, Sejmowa 8. Vertretung für Čech. Teschen: Spezialbüro „Union". Breite Gasse 3. Tel. 103	Pränumerationspreis: Monatlich 1·23 Zł. oder 5 Kč

Jahrgang 1931 — Sonntag, den 23 August — Nr. 34.

Lokales

CIESZYN. (Gemeindeausschußsitzung.) Am Montag den 24. August um 5 Uhr nachmittags findet eine öffentliche Sitzung des Gemeindeausschusses von Cieszyn mit folgender Tagesordnung statt: 1. Verifizierung der Protokolle über die letzten zwei Gemeindeausschußsitzungen. 2. Genehmigung des Regulativs für das Meldewesen. 3. Anträge der Finanzkommission in Angelegenheit der Restriktion des Präliminares für das Jahr 1931-32. — 4. Anträge der Rechtskommission: a) Verleihung des Heimatrechtes in der Stadt; b) Begutachtung von Konzessionsangelegenheiten.

— **(Verstorbene in Cieszyn vom 15. Juli bis 31. Juli.)** In Privathäusern: Anna Musialek, 50 J., Maschinistensgattin, Górna 10; Paul Żydek, 28 J., Chauffeur; Szender Ewa, 86 J., Witwe, Bielska 7; Katharina Klink, 62 J., Witwe, Chrobrego 4; Marie Kożdon, 49 J., Uhrmachersgattin, Bielska 14. — In Spitälern: Molinek Antonie, 71 J.; Rucki Eva, 55 J.; Marie Boreniok, 52 J.; Stanisiawa Horoszkiewicz, 60 J.; Miesler Gustaw, 56 J.; Duda Josef, 69 J.; Joh. Gibiec, 64 J.; Anna Madusiok, 2 Tage; Josef Górnisiewicz, 31 J.; Karl Gasch, 41 J.

— **(Einschreibungen in die Gewerbl. Fortbildungsschule in Cieszyn.)** Die Einschreibungen der neueintretenden Schüler finden am 26. und 27. August, jene der neueintretenden Schülerinnen am 28. August in der Kanzlei des Leiters im Gebäude der Hassewicz-Schule statt. Vorzulegen ist das letzte Schulzeugnis und der Geburtsschein. Die Einschreibungen werden in der Zeit von 4—7 Uhr vorgenommen. Am 31. August um 5 Uhr nachm. Aufnahmsprüfung im Gebäude der Hassewicz-Schule. Alle in früheren Jahren schon eingeschriebenen Schüler u. Schülerinnen erscheinen zum regelmäßigen Unterricht am 1. September um 5 Uhr nachm. Als Schulgeld ist der Betrag von 4 Zł zu entrichten. Zu den Einschreibungen haben sich alle pünktlich im angegebenen Termine einzufinden, da sich sonst die Arbeitsgeber straffällig machen, die Schüler wieder ein Jahr verlieren würden.

— **(Ein Teschner als Pressereferent bei der Schlesischen Wojwodschaft.)** Das Pressereferat bei der Schles. Wojwodschaft wurde dem bisherigen Redakteur der Polska Zachodnia, Herrn Władysł. Kubisz übertragen. Der neue Presseleiter ist ein Teschner und war durch eine Reihe von Jahren Redakteur des „Dziennik Cieszyński", in welcher Eigenschaft er schon damals durch seine besondere publizistische Begabung die Aufmerksamkeit der offiziellen Kreise auf sich gelenkt hat.

— **(Es hat beim Harwot schon zum 17. Mal gebrannt.)** Der Grundbesitzer Harwot in Golleschau hat ein besonderes „Pech". Kürzlich hat es bei ihm zum 16. Male gebrannt und er ist wieder einmal in Strafuntersuchung gezogen worden. Während die Untersuchung noch im Gange ist, brannte es neulich bei ihm zum 17. Male. Der Schade, der durch den Brand des Wohnhauses entstanden ist, beträgt 20.000 Złoty.

— **(Aus dem Gerichtssaale.)** Hippolit Wolf aus Warschau ist in Cieszyn bekannt. Er ist jener Professionseinbrecher, der seinerzeit wegen zweier großer Pelzdiebstähle (bei der Fa. Baibok in Cieszyn u. bei einem Bialaer Kürschner) angeklagt war. Er wurde damals zu zwei Jahren schweren Kerkers verurteilt. Ende 1929 entwich er aus dem hiesigen Gefangenhause, wurde aber in Warschau dingfest gemacht und saß dort den Rest der Strafe ab. Anfangs des vorigen Jahres wurden in der hiesigen Gegend große Einbrüche verübt, und zwar ein Kasseneinbruchsversuch in der evangel. Pfarrkanzlei in Wisła und drei große Geschäftseinbrüche in Trzynietz. Seitens der czechischen Gendarmerie wurden dort zwei berüchtigte Einbrecher verhaftet, die als ihren Genossen den obenerwähnten Hippolit Wolf nannten. Wolf, ein 37-jähriger Mann, von Beruf angeblich Maurer, hatte sich Montag vor dem Erkenntnissenate des Kreisgerichtes Cieszyn wegen Beteiligung an jenen Einbrüchen zu verantworten. Ein wichtiges Beweisstück gegen den leugnenden Angeklagten bildet eine in seinem Besitze befindliche rote Krawatte, die merkwürdigerweise zu einem Muster paßt, welches der Kaufmann Heitlinger in Trzynietz zu den von ihm erzeugten Krawatten verwendet hat, woraus die Anklage schließt, daß Wolf auf dem Tatorte beim Kaufmann Heitlinger gewesen sein muß. Wolf bemüht sich darzutun, daß die Krawatte nicht aus Trzynietz, sondern aus Warschau stammt. Er will damit verhindern, daß ihm aus der kritischen Krawatte ein Strick gedreht werde. Auf Antrag des Verteidigers Herrn Dr. Ludwig Müller wurde die Verhandlung zur Einvernahme des Zeugen Heitlinger vertagt.

— **(Todesfälle.)** In Cieszyn ist vergangene Woche die Bäckersgattin Frau Helene Kukla, eine in ihrem Bekanntenkreise beliebte Frau, im Alter von 31 Jahren gestorben. — Ferner ist in Cieszyn Frau Julie Skupień, die Gattin des hies. geachteten Schuhmachermeisters Herrn Anton Skupień, gestorben. Die Verblichene erfreute sich wegen ihres freundlichen Wesens und ihres aufrichtigen Charakters in weiten Kreisen größter Wertschätzung und voller Sympathien. — Weiters ist in Cieszyn Frau Marie Tuczapska, die Witwe nach dem vor dem Umsturz hier sehr bekannten Amtsdiener des Steueramtes, Herrn Tuczapski im 74. Lebensjahre gestorben. — Am Mittwoch ist hier die Oberleutnantsgattin Frau Stanisława Patlowa geb. Kuszczyńska, eine von Herzensgüte und Gemütsadel ausgezeichnete Dame, im 38. Lebensjahre gestorben.

— **(Aus dem jüd. Kultus- und Vereinsleben.)** Der Abendgottesdienst in der Hauptsynagoge findet ab Freitag den 21. August um 7 Uhr statt.

(Von der reorganisierten Talmud-Thora-Schule.) Bekanntlich erfährt die seit 55 Jahren bestehende Talmud-Thora-Schule eine durchgreifende Reform unter der Ägide des Herrn Rabbiners Dr. Eisenstein. Das Lehrprogramm wird bedeutend ausgestaltet. Es wird alle Gebiete der Judaistik umfassen. Die von der neuen Vereinsleitung eingeleitete Werbeaktion hat einen vollen und überaus befriedigenden Erfolg aufzuweisen. Alle Kreise der Judenschaft bringen dieser Aktion das größte Interesse und volles Verständnis entgegen, was sich in den überaus zahlreichen Beitrittserklärungen äußert. Der Schulbeginn an der Anstalt erfolgt am 3. September. Bezüglich der Einschreibungen verweisen wir auf die Kundmachung im heutigen Blatte.

(Einschreibungen in die Talmud-Thora.) Der Unterricht an der reorganisierten Talmud-Thora in Cieszyn im Schuljahre 1931-32 beginnt am Donnerstag den 3. September. Die P. T. Eltern werden ersucht, die Einschreibungen der Schüler in dem Termine vom 23. August bis inkl. 1. September vornehmen zu wollen, u. zw. finden die Einschreibungen in der Kanzlei des ehrw. Herrn Rabbiners Dr. Eisenstein, ul. Sejmowa 1, 1. St., täglich von ½11—12 Uhr vorm. und von ½3 bis 4 Uhr nachm. statt. Minderbemittelte erhalten unentgeltlichen Unterricht. Diesbezügliche Anliegen sind bei der Einschreibung mündlich vorzubringen. Es liegt im Interesse der Eltern, die Kinder rechtzeitig anzumelden, damit die Einteilung in die entsprechenden Kurse zeitgerecht erfolgen kann.

Der Vorstand der Talmud-Thora.

ČECH.-TESCHEN. (Todesfall.) Vergangene Woche wurde in Tsch.-Teschen der städt. Marktrevisor Herr Andreas Broda, ein langjähriger und überaus verdienter Beamter, unter großer Beteiligung zu Grabe getragen.

— **(Ein vielbesuchter Fotograf.)** In die Wohnung des Fotografen M. am Sachsenberg wurde neuerlich ein Einbruchsversuch unternommen. Der unerwünschte Besucher wurde indeß bei dem Versuche, das Türschloß gewaltsam zu öffnen, gestört und suchte das Weite.

—:-:—

Was der Kuba Neues erzählt.

Mein Freund Niedopytalski wies mit seinem Spazierstöcklein nach der Jubiläumsbrücke — die ihren Namen wahrscheinlich davon hat, weil dort unlängst ein angesehener Teschner Bürger das Jubiläum seiner 100. Leibesrevision begangen hat — und Freund Niedopytalski sagte: „Panie Dobrodzieju, Cieszyn hat eine große Errungenschaft zu verzeichnen. Es ist die erste Stadt in Polen, die ein Krematorium aufzuweisen hat." — Ich lächelte. „Ich weiß, woso!".

bemerkte ich; „Sie meinen die Leichenverbrennung bei Brown-Boveri. Nach dem seligen Ableben der Niederlassungen dieser Werke in Polen, bei welchem der Steuerfiskus mit einer Million Złoty als tieftrauernder Hinterbliebener erscheint, haben die Schweizer Herren mehrere Kisten Pläne verbrannt, damit man ihnen ihre Patente nicht nachmachen soll. War das eine schwarze Rauchwolke über dem Stadtwäldchen!“ — Wasserstrahl strich sich seinen schönen langen braunen Bart und meinte: „Nebbich, der Herr Direktor Rusz, dessen Unternehmung hat erlebt so e „schwarzen Szoff“ (trauriges Ende), der tut mer wirklich leid. Es is ka Vergniegen, solchene Majßes durchzumachen. Punkt eso wie neilich Herr Zwickelrot. Er sitzt beim Schreibtisch und tut sein Dalles summieren. Kommt erein e Herr. Zwickelrot schaut vom Dalleshauptbuch nischt auf und sagt zum Gast: „Lieber Herr, ich bin jetzten sehr beschäftigt. Nehmen Sie sich bitte inzwischen einen Stuhl!“... Auf das herauf meint der fremde Herr: „Sie werden schon gestatten, daß ich mir etwas mehr nehme, wie einen Stuhl. Ich bin nämlich der Steuerexekutor!“ — Ich zuckte die Achseln. „Schön geht es jetzt zu in der Welt. Drüben in Tschechisch-Teschen soll auch die Kohnische Möbelfabrik, die jetzt der Gesellschaft Thonet-Mundus gehört, vor der Schließung stehen. Da kann man wirklich sagen: Sic transit gloria mundus! So vergeht die Herrlichkeit der Welt. Wo sind die Zeiten vor dem Krieg, wo der kleine Kohn, ein Neffe von Jakob und Josef Kohn, hier mit Lebemännern Champagnergelage gefeiert und schönen Damen die Köpfchen verdreht hat. Einmal hat es nach so einem Zechgelage, das der kleine Kohn im Rathausrestaurant gegeben hat, eine Hetz gegeben. Gegen 5 Uhr früh sagten zwei von den Lebemännern, Teddy und Fredy, zu einander: Fad ist es hier, gehn mer, gehn mer! Verfrachten wir uns in die ...... Gasse, zu den schönen Maderln. Als sie vor die Türe traten, goß es in Strömen. Vorm Pfarrhaus stand ein Fiaker. Der Kutscher schlief auf dem Bock. Teddy und Fredy kutschierten mit dem schnarchenden Kutscher in die ...... Gasse und ließen ihn dort stehen. Inzwischen kamen Gäste heraus u. fragten: „Fiaker, sind Sie frei?“ Der rieb sich schlaftrunken die Augen u. sagte: „Nein, ich wart‘ auf den Herrn Pfarrer von Steinau, ich soll ihn zur Bahn führen.“ — Wasserstrahl strich sich schmunzelnd seinen schönen langen braunen Bart und meinte: „Ojwei, der Pfarrer wird nebbich e Freid gehabt haben, wie er von der Majße gehört hat und von dem Ruf, was ihm in Teschen is verbreitet geworden.“

Kuba.

Danksagung.

Tiefbewegt von den zahlreichen Beweisen herzlicher Teilnahme, die mir aus Anlass des Ablebens meiner innigstgeliebten Gattin, der Frau

Julianne Skupień

zuteil geworden sind, spreche ich auf diesem Wege Allen meinen tiefgefühlten Dank aus. — Insbesondere gilt mein herzlicher Dank dem hochwürdigen Herrn Pfarrer Krucina und den ehrw. Barmh. Brüdern für die Begleitung zur letzten Ruhestätte, dem Herrn Dr. Filasiewicz für die ärztliche Fürsorge, sowie den lieben Schwestern Elisabethinerinnen und Borromäerinnen für die aufopferungsvolle Spitals und häusliche Pflege, den Genossenschaften der Schuhmacher von Čech.-Teschen, Skoczów und Cieszyn für die korporative Beteiligung mit Fahnen, weiters allen, die den Sarg mit so schönen Kranzspenden schmückten, sowie allen lieben Verwandten und Bekannten von Nah und Fern, die sich in so großer Anzahl eingefunden hatten, um der teueren Entschlafenen die letzte Ehre zu erweisen. Ihnen allen sei ein herzliches Vergelts Gott gesagt.

Cieszyn, im August 1931.

Der tieftrauernde Gatte.

Drukarnia Pawła Mitręgi w Cieszynie.